Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 104 (1978)

Heft: 5

Artikel: Der Lachbaum

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-598990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Endlich fertig!»



«Ist das Ihr Territorium?»

Albert Ehrismann

Der Lachbaum

Niemand suche in Botanischen Gärten!
Nirgends war für ihn Raum.
Erst musste ihn einer erfinden:
den Lachbaum.
Ob Möwen lachen, wusste der Mann nicht.
Weiss, dass es Lachmöwen gibt.
Die hatte er – um ihres munteren Namens willen –
geliebt
und fand's ungerecht, dass nicht
viele andere Dinge auch Lach-Dinge heissen.
Man muss, überlegte er,
selber Silben zusammenschweissen.

So wurde das Wort *Lachbaum* geprägt. Niemand noch hat ihn umgehauen, zersägt, weil solches Holz, wie wir wissen, nirgends wächst.
Nur hier im Text.
Später schenkte er Wipfel um Wipfel Freunden, und der Lachwald wuchs: bald lachten unter Lachbäumen Lacheule, Lachwiesel, Lachfuchs.

Jetzt hallte aus den Lachwäldern riesiges Gelächter in die Stadt, die – wer würd's bestreiten! – wenig zu lachen hat.

Dem Wortschöpfer trug's nichts als einen Gehörschaden ein. Merke: mit dem Erfinden von Wörtern muss man vorsichtig sein!

Die Lachbäume verdarben in einer eisigen Nacht.

Vielleicht sind wir doch nicht für den Lachbaum gemacht ...

Zufolge
eines
Druckfehlers
wurde
ein
Lachsbaum
gesetzt.
Der
ertrank –
stumm
bis
zuletzt.